

Haushaltsrede der SPD- Fraktion vom 26.02.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und Vertreter der Presse,

„Krisenmodus“ ist zum Wort des Jahres 2023 gekürt worden. Das teilte im Dezember 2023 die Gesellschaft für deutsche Sprache mit. Eine Jury wählte eine Rangfolge mit insgesamt zehn Wörtern des Jahres aus, die in den vergangenen Monaten in der öffentlichen Diskussion dominant waren und so das Jahr wesentlich geprägt haben. „Die Gesellschaft befinde sich seit 2020 im Krisenmodus“ so die Geschäftsführerin der Gesellschaft. Zur Begründung verwies sie auf die Corona- Pandemie, den Überfall Russlands auf die Ukraine, die Energiekrise, die Bildungsmisere und den Angriff der Terrormiliz Hamas auf Israel. Nicht gerade beruhigend ist die dortige Aussage, „der Ausnahmezustand ist zum Dauerzustand geworden“. Dieses löse bei den Menschen Angst, Unsicherheit und Ohnmacht aus. Diese Gefühle beherrschen den Alltag und man weiß nicht, was kommt noch.

Sowohl auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene macht sich dieser Krisenmodus bemerkbar. Die Krisen nehmen zu und machen auch vor uns in Altenberge nicht Halt. Die Anzahl der zugewiesenen Geflüchteten ist wieder deutlich angestiegen und die Unterbringung stellt die Gemeinde Altenberge vor große Herausforderungen. Mit viel Einsatz ist es der Verwaltung bisher gelungen, diese Aufgabe zu bewältigen. Dafür gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unser besonderer Dank. Ein besonderer Dank geht zudem an die vielen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde, die sich mit großem Engagement seit Jahren für die Geflüchteten einsetzen und immer wieder mit vielen neuen Ideen die Integration fördern.

Die weltpolitischen Themen beschäftigen uns alle. Auch wenn der Wunsch nach Frieden und Versöhnung ein viel größeres und bedeutenderes Thema ist als der Gemeindehaushalt, so müssen wir uns dennoch mit dem kommunalen Haushalt beschäftigen.



Heute werden wir den von unserem Bürgermeister Karl Reinke eingebrachten Entwurf für den Haushalt 2024 und den Stellenplan beraten und verabschieden.

Der Kämmerer hat es geschafft, uns einen soliden Haushalt vorzulegen, auch wenn ein Defizit von knapp 2,5 Mio. € ausgewiesen wird.

Wir hatten für diesen Haushalt sehr intensive Beratungen und lange Diskussionen in den Ausschusssitzungen. Wir haben einige Projekte in spätere Jahre geschoben, auf mehrere Jahre aufgeteilt oder die Ausgaben auf ein Minimum reduziert. Fraktionsübergreifend konnten wir uns beispielsweise darauf verständigen, den Wanderweg um Sumpelmanns Teich erst im kommenden Jahr zu realisieren. Und trotzdem schaffen wir den Haushaltsausgleich nur mit einem Griff in die Ausgleichsrücklage. Hier ist es gut, dass unser Kämmerer in den vergangenen Jahren vorgesorgt hat.

Die SPD- Fraktion hat auf eigene Anträge zum Haushalt verzichtet. Dieses haben wir nicht getan, weil wir keine Ideen haben. Ausschlaggebend war, den Haushalt nicht noch mehr zu belasten.

Kein Politiker erhöht gerne Steuern. Laut Aussage des Kämmerers gibt es jedoch keine Alternative. Dieses eint uns mit vielen Kommunen in NRW. Dem Vorbericht ist zu entnehmen, dass wir mit dieser Anpassung noch unter den durchschnittlichen Hebesätzen im Kreis Steinfurt liegen. Die letzte Steuererhöhung gab es im Jahr 2012. Auf Steuererhöhungen haben wir in den vergangenen 12 Jahren mit Blick auf die Ausgleichsrücklage verzichtet. Wir haben zwar jetzt auch noch eine Ausgleichsrücklage, können aber nicht allein auf diese setzen, da wir auf die freiwilligen Leistungen auch in zukünftigen Jahren nicht verzichten möchten.

Zwar wird die Verschuldung der Gemeinde in den folgenden Jahren zunehmen, es handelt sich aber um Investitionen in die Zukunft für Altenberge.

Im Einzelnen geht es um folgende kostenintensive Maßnahmen:

Grundschule

Die ehemalige Ludgeri- Hauptschule hat sich in eine Großbaustelle verwandelt, auf der den ganzen Winter über gearbeitet werden konnte. Der vorgelegten Schulentwicklungsplanung konnten wir entnehmen, dass wir mit der Planung für diese Schule sehr gut aufgestellt sind. Wir möchten für die Kinder die besten Bedingungen schaffen. Dafür wird in die Grundschule erheblich investiert. Wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr die Kinder in dieser Schule begrüßen zu können.

Rathausneubau

Im Oktober des vergangenen Jahres haben wir einstimmig den Bau eines neuen Bürgerrathauses beschlossen. Der Baustart wird erst nach Vorliegen eines entsprechenden Zuwendungsbescheides für das Programmjahr 2024 erfolgen. Für dieses

20 Mio. € Projekt sind Zuwendungen in Höhe von max. 8 Mio € in Aussicht gestellt worden. Wir sind froh, dass der Förderantrag auf den Weg gebracht wurde und damit eine gute Perspektive für die dort Mitarbeitenden besteht, da sich das Arbeitsumfeld enorm verbessern wird. Zudem werden auch alle Besucher von diesem Bürgerrat-haus profitieren.

Bahnhofshügel und bezahlbarer Wohnraum

Seit Jahren setzt sich die SPD- Fraktion für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ein. Wir sehen hier für Altenberge einen großen Bedarf an Wohnungen und freuen uns, dass diese zukünftig im Rönntenthal III und am Bahnhofshügel gebaut werden.

Ab dem kommenden Jahr sollen am Bahnhofshügel im ersten Bauabschnitt 100 neue Wohneinheiten in Form von Einfamilienhäusern, Doppelhäusern, Reihenhäusern und Mehrfamilienhäusern entstehen.

Wir freuen uns, dass in diesem Gebiet auch diejenigen, die gerne (weiterhin) in Altenberge leben möchten und kein Eigenheim bauen können, durch den Bau von Wohnungen dort ein Zuhause finden können.

Auf der heutigen Tagesordnung steht noch die Vermarktung des Grundstücks im Rönntenthal III. Einstimmige Beschlüsse der Fachausschüsse liegen vor. Wir können mit diesem sehr gelungenen Konzept den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum zumindest teilweise decken. In vielen Sitzungen haben wir die Problematik von bezahlbarem Wohnraum kontrovers diskutiert. Wir suchen nach Lösungen, diesen Bedarf zu decken. Dazu gehört auch die Prüfung einer Wohnungsbaugesellschaft. Dazu zitiere ich aus der Schwarzdrossel Nr. 27: „GRÜN-ROTER WAHNSINN IN ALTENBERGE! und ROT-GRÜNER IRRSINN“. Was gibt es dazu zu sagen? – Eigentlich nichts – vielleicht nur dieses: „Auch als ehrenamtliche Politiker müssen wir uns Kritik gefallen lassen. Sachliche Kritik ist dabei stets gewünscht und willkommen!“

Klimaschutz auf kommunaler Ebene

Der kommunale Klimaschutz ist in Altenberge auf einem guten Weg. Viele Projekte wurden auf den Weg gebracht. Mit der energetischen Quartiersentwicklung haben wir bereits im Jahr 2022 die richtigen Weichen gestellt. Wir haben bereits vor in Kraft treten des Gesetzes zum 01.01.2024 mit der Aufgabe der kommunalen Wärmeplanung begonnen.

Kultur

Den Antrag der Kulturwerkstatt zur Finanzierung der Personalkosten in der Jugendkreativwerkstatt unterstützen wir gerne. Der Aussage der CDU- Fraktion, „wir können auf Dauer nicht die Arbeit unserer Vereine finanzieren“ müssen wir an dieser Stelle widersprechen. Hier geht es um die finanzielle Ausstattung einer kulturellen Bildungseinrichtung, die seit vielen Jahren die kulturelle Bildung der Kinder fördert. Ehrenamt hat auch seine Grenzen. Wir alle in Altenberge profitieren von der Jugendkreativwerkstatt und den dort akquirierten Fördermitteln, die jährlich von durchschnittlich 40.000 € in unseren Ort geflossen sind. Wir haben unter anderem mit der

Kulturwerkstatt ein vielfältiges kulturelles Angebot vor Ort. Derartige Kulturangebote tragen zur Attraktivitätssteigerung des Standortes Altenberge bei.

Freiwillige Leistungen

Die Liste der Übersicht der von der Gemeinde gewährten freiwilligen Leistungen hat bereits vor einer Beratung in den politischen Gremien für Irritationen gesorgt. Wir schätzen das vielfältige Vereinsleben in unserem Ort und das Engagement der vielen ehrenamtlichen Akteure, die dazu beitragen, dass unser Dorf ein liebens- und lebenswerter Ort ist. Fraktionsübergreifend waren sich alle Parteien einig, keine Zuschüsse an die Verbände und Vereine zu streichen. Mit etwas mehr Besonnenheit, wäre diese Verunsicherung vermeidbar gewesen. Hier wäre es sinnvoll, wenn alle politischen Akteure an einem Strang ziehen.

Doch nun zurück zum Haushalt:

Zum Stellenplan:

Dem Stellenplan stimmen wir zu. Da immer mehr Aufgaben auf die Verwaltung zukommen, bedarf es auch einer Personalausstattung, die in der Lage ist, diese Aufgaben zu bewältigen.

Im Ergebnis stimmt die SPD-Fraktion dem Haushalt zu.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden der Verwaltung ganz herzlich für die sehr gute Arbeit, die sie im vergangenen Jahr geleistet haben.

Ein besonderer Dank geht auch an die vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Gruppen in unserer Gemeinde, die unsere Dorfgemeinschaft stützen und stärken.

Beenden möchte ich meine Rede mit einem Zitat unseres ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau:

„Die Zukunft ist offen. Sie ist kein unentrinnbares Schicksal und kein Vermächtnis. Sie kommt nicht einfach über uns. Wir können sie gestalten mit dem, was wir tun und mit dem, was wir nicht tun“.

Dazu möchte wir gerne beitragen und uns mit viel Engagement weiterhin in Altenberge einsetzen.

Wir wünschen uns und Ihnen, dass wir trotz des eingangs beschriebenen Krisenmodus gut durch diese Zeit kommen.

SPD-Fraktion

Lisa Holtstiege-Tauch, Uwe Lucas, Ronald Baumann, Steffie Brunsmann, Brigitte Mertins- Bretthauer und Birgit Koch- Heite